

Bericht von Katharina Herr

14.5.2005-10.12.2005

Flughafen Hannover:

Ich wurde immer unruhiger und konnte es immer noch nicht glauben, dass ich bereits in wenigen Stunden in Kirgistan sein sollte. Meine Gefühle waren sehr gemischt, auch wenn die Vorfreude auf das was nun kam riesengroß war. Bereits im Flugzeug wurde ich ruhiger und merkte gar nicht, wie schnell die Zeit verging. Mir kam es vor, als wenn erst eine Stunde vergangen wäre, als aus den Lautsprechern eine Stimme auf Russisch sagte, dass wir in wenigen Minuten bereits in Bischkek landen würden. Da ich zu dieser Zeit noch kein Russisch sprach, reimte ich mir die Sätze zusammen.

Endlich in Bischkek angekommen. Hoffentlich wartet jemand auf mich am Flughafen hoffte ich. Nachdem ich meinen Koffer abgeholt hatte, begab ich mich durch die Menschenmenge nach draußen in die Vorhalle des Flughafens. Da hörte ich auch schon meinen Namen. Ich war überglücklich. Dort stand meine Gastfamilie zusammen mit einem Mädchen meines Alters. Wie sie herausstellte konnte sie deutsch. Nun fuhren wir mit dem Auto der Familie Richtung Bischkek. Hinter den noch mit Schnee bedeckten Bergen ging langsam die Sonne auf, und alles schimmerte wie Gold, ich war in Kirgistan und unglaublich glücklich. Mein erster Arbeitstag.



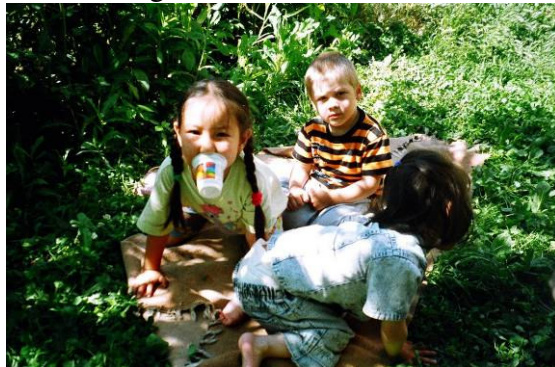
Haupthaus des Zentrums

Zusammen mit meiner ersten kirgisischen Bekannten machte ich mich auf den Weg zum Zentrum Nadeschda, ich freute mich schon sehr. Dort angekommen wurde ich sehr herzlich von Frau Schälke empfangen. Sie zeigte mir die Einrichtung und stellte mich meinen neuen Kollegen vor. Ich sollte in der Abschlussklasse mitarbeiten.



Die Kinder waren zwischen 16 und 19 Jahre alt. Sie waren das letzte Jahr in der Schule. Bald würde die Abschlussfeier sein. Zusammen mit den Kindern übten wir Lieder und ein kleines Theaterstück ein, die wir dann auf der Abschlussfeier vortragen wollten. Da ich bis dahin kaum ein Wort Russisch sprechen konnte, saß ich oft mit meinem Wörterbuch in der Klasse, und versuche so gut es ging, mich zu unterhalten. Alle hatten sehr viel Geduld mit mir und erklären mir alles sehr genau und oft auch mehrmals. Die Zeit verging sehr schnell und es kam der letzte Tag vor den Ferien, Die Kinder hatten sich alle sehr fein gemacht, da es die

Abschiedsfeier der Ältesten war. Alle Kinder Mitarbeiter und Gäste versammelten sich in der Aula des Zentrums. Jede Klasse hatte etwas eingeübt was sie an diesem Tag vorführen wollten. Die Stimmung war sehr schön und alle freuten sich auf die Sommerferien. Da in der Schule bereits die Ferien begonnen hatten, wechselte ich in den Kindergarten.



Kindergarten

Der Kindergarten befand sich in einem separaten Haus mit einem wunderschönen Garten, in dem die Kinder bei schönem Wetter spielen können. Meine Arbeit gefiel mir sehr gut und mit der russischen Sprache klappte es auch schon immer besser. Meine Aufgaben waren unterschiedlichster Art, beispielsweise spielen, kochen und basteln mit den Kindern, Da die Kinder größtenteils pflegebedürftig waren, mussten sie auch pflegerisch betreut werden. Nach Absprache mit Frau Schälike, sollte ich jeden Tag mit den Kindern und einer der Therapeutinnen Reittherapie machen. Das war toll, da ich in Deutschland sehr viel geritten bin. Nun begannen die Sommerferien auch im Kindergarten, und ich hatte acht Wochen Urlaub. Meinen Urlaub verbrachte ich zusammen mit meiner Gastfamilie und ihren Verwandten in Naryn und am Issikul –See. Es war eine wunderbare Zeit, und ich verstand inzwischen richtig gut russisch und konnte mich gut unterhalten. Die Ferien vergingen schnell und die Schule und der Kindergarten begannen wieder. Langsam wurde es Herbst, und es war nicht mehr so heiß. Das Projekt bekam zwei neue Pferde geschenkt, die ich jeden Tag ritt. Die Zeit verging wie im Flug, einem Monat später musste ich zurück nach Deutschland fliegen. Kirgistan werde ich wohl nie vergessen. Ich habe viele wunderbare Freundschaften geschlossen, eine zweite Familie bekommen und viele neue Eindrücke gesammelt. Zurück in Deutschland hatte ich zunächst sehr große Probleme mich wieder einzuleben. Jetzt mache ich eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Ergotherapeutin. Nach der Ausbildung werde ich wohl zusammen mit meinem kirgisischen Freund, den ich in einigen Wochen heiraten werde, zurück nach Kirgistan gehen.

Bis Dahin :

Viele liebe Grüße und vielen Dank für die schöne Zeit bei Euch
Katharina Herr